

90778

DEUTSCHES VOLKSBILDUNGSWERK

JAHRES- BERICHT 1936

DER

NATUR-

HISTORISCHEN

GESELLSCHAFT

NÜRNBERG

Gewerbemuseumsplatz 4 (Luitpoldhaus)

Fernsprecher 2 59 60

Postscheckkonto Nürnberg 60 11

Sparkassenkonto Nürnberg 13300



JAHRES- BERICHT 1936

I 90778

Nr. 3. Nr. 244/1940

O. ö. Landesmuseum

Linz a. D.

Naturhistorische Abteilung.

Verwaltung und Vorstandschafft für 1937.

Vorsitzende: Stud. Prof. Dr. Dittmar; Th. Obermayer. Rechtsbeistand: Dr. Cnopf. Schriftführer: J. Mengert; Dr. Richter; H. Straller. Schatzmeister: Gg. Dietrich. Bücherwart: Dr. A. Schmidt.

Pfleger: Gg. Brunner; San. Rat Dr. Buchner; Stud. Prof. Dr. Dohrer; Jos. Rich. Erl; Stud. Ass. R. Hänel; Hauptl. K. Kapp; Stadtrat Jul. Rühm.

Beiräte aus der Gesellschaft: Apotheker L. Brunner; Apotheker Chr. Dorner; Geheimrat Dr. von Forster; E. Gebhardt; Dipl. Ing. E. Küspert; G. Mengert; Oberlehrer Semler; Studienrat Wirth.

Beiräte aus den Abteilungen: Stud. Prof. H. Hornung (Abt. f. Vorgeschichte); L. Liegel (Aquarien-Abt.); Dr. Gauckler (Botan. Abt.); Johann Bär (Freilandaquarium); Gewerbechemiker Dr. Kißkalt; (Geologische Abt.); R. Spöcker (Abt. für Karstforschung); Ob. Ing. A. Ortstein (Mikro-Abt.); Ob.-Gartenmeister Prasser (Abt. für Pilz- und Kräuterkunde).

Anmeldungen zum Beitritt: Geschäftszimmer Luitpoldhaus I. Stock, 8—12 und 14—18 Uhr, sowie durch jedes Mitglied; Aufnahme nach 2 Wochen; während dieser Zeit Gastbesuch willkommen. — Beitrag: (1937) vierteljährlich 2.50 Mk. Auswärtige die Hälfte. Eine Mehrleistung von vierteljährlich 1 Mk. berechtigt zum Bezug der „Abhandlungen“. Zahlung nur an die Einkassierer! Austritt entbindet nicht von der Zahlung für das laufende Jahr. — Sitzungen der Gesellschaft: jeden Mittwoch 20¹/₂ Uhr. Zu den Sitzungen der Abteilungen wird nur persönlich eingeladen. Eingeführte Gäste stets willkommen.

Sammlungen: Freier Eintritt Sonntag 10—12 Uhr; für Mitglieder auch an den übrigen Tagen zwischen 9 und 12 Uhr gegen Ausweis. Bücherei: Geöffnet Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10—12 Uhr, Mittwoch 16—18 Uhr; Ausweis.

Vortragsprogramme! Die jeweiligen Vortragsprogramme werden gegen Abgabe (im Geschäftszimmer der Gesellschaft) adressierter und frankierter (3 Pfg.) Umschläge Interessenten zugestellt.

Abteilungen (Sektionen): Mitgliedschaft können nur Mitglieder der Muttergesellschaft erwerben. Anmeldungen im Geschäftszimmer oder beim Obmann.

Bericht des Vorsitzenden.

(135. Jahr seit der Gründung)

Mitgliederbewegung.

Mitgliederstand:	am 1. Januar 1936:	am 31. Dezember 1936:
hiesige Mitglieder	367	
Zugang	19	
Abgang	<u>25</u>	361
auswärtige Mitglieder	59	
Zugang	7	
Abgang	<u>8</u>	58
Korrespondierende und Ehren-		
mitglieder	34	
Zugang	<u>2</u>	<u>36</u>
	460	455

Mitgliederminde rung im Jahre 1936: 5 Mitglieder.

Gestorben sind die Herren: Stud. Rat Dr. Herbst, Karl Reinhardt, Med. Rat Dr. Sparrer, Ob. Stud. Rat Dr. Stählin.

Zum korrespondierenden Mitglied wurde ernannt: Herr Prof. Giuseppe Lusina, Rom.

Tätigkeit der Gesellschaft.

Es fanden statt: 1 ordentliche Mitgliederversammlung am 5. Februar 1936, 4 Vorstands- und 2 Verwaltungssitzungen.

Obwohl allenthalben größte Sparsamkeit geübt werden mußte, war das Vereinsleben doch sehr rege. Die Vorträge an 46 Mittwochabenden waren gut, zum Teil sehr gut besucht, besonders auch jene Abende, an denen gemeinsame Veranstaltungen mit der Geographischen Gesellschaft stattfanden. Allen Vortragenden, die sich in uneigennützigster Weise uns zur Verfügung stellten, sei auch von dieser Stelle aus der Dank der Gesellschaft erstattet. Wir konnten im Berichtsjahre zwei Jubiläen begehen: das 30jährige Bestehen der Aquarien- und Terrarien-Abteilung und das 10jährige Bestehen unserer Freilandanlage. Herr Lutz wurde altershalber in den Ruhestand versetzt, Ersatz konnte mangels Mittel nicht geschaffen werden.

Die Tätigkeit in den einzelnen Abteilungen war ebenfalls zufriedenstellend, wiewohl sich gerade hier der mangelnde Nachwuchs an jungen Kräften noch stärker bemerkbar macht als in der Gesellschaft. Es obliegt uns, den verschiedenen Gönnern und Spendern den Dank der Gesellschaft zum Ausdruck zu bringen: Herrn Oberbürgermeister Liebel, auch in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kreistages, Herrn Bürgermeister Dr. Eickemeyer, den Herren Beigeordneten und Ratsherren für die Bewilligung des jährlichen Zuschusses seitens der Stadt, sowie für einen Sonderzuschuß zum Erwerb von heimatkundlich wertvollen Sammlungsgegenständen. Unser Dank gebührt ferner den Schenkern von Büchern und Gegenständen für das Museum, die mit ihren mannigfachen Spenden zur Bereicherung von Bücherei und Sammlung beigetragen haben. Weiterhin sind wir Dank schuldig den ehrenamtlichen und freiwilligen Mitarbeitern im Museum und in den Abteilungen, die ein Zeit- und oft auch Geldopfer zum Wohle unserer Gesellschaft brachten. Auch die Presse wollen wir nicht vergessen, die unsere Bestrebungen durch verständnisvolle Aufnahme unserer Berichte in den Zeitungen unterstützte und bei besonderen Gelegenheiten in größeren Artikeln auf unsere Arbeit und unsere Sammlungen hinwies. Zum Schluß gebührt auch Dank unseren Mitgliedern, die all' die Jahre hindurch treu zu unserer Fahne gestanden und uns durch ihren Beitrag mit in den Stand setzten, daß die vielen Aufgaben im Dienst an Heimat und Volk erfüllt werden konnten. Gleicher Dank gilt auch unseren Angestellten, die trotz der eingetretenen Personalverminderung die Arbeit meisterten und in kameradschaftlicher Weise sich in die dadurch bedingte Mehrarbeit teilten. Über Tätigkeit und Arbeiten im Museum berichtet nachfolgend unser Konservator Herr Dr. Alfred Schmidt.

Stud. Prof. Dr. H. Dittmar.

Kassenbericht 1936.

Museum:

Einnahmen:

Städt. Zuschuß	10 000.— RM.	
Städt. Sonderzuschuß zum Erwerb eines versteinerten Fisches	400.—	
Kreiszuschuß zum Erwerb einer pantäologischen Sammlung	200.— „	10 600.— RM.

Ausgaben:

Personalausgaben	7 138.40 RM.	
Erhaltung (einschl. Fahrnis-Vers.)	1 609.81	
Neuanschaffung	983.25	
Neueinrichtung	514.99	
Bibliothek: Zeitschriften	499.56	
Buchanschaffungen	283.43	
Binden	109.60 „	11 139.04 RM.
	Fehlbetrag:	<u>539.04 RM.</u>

Gesellschaft:

Einnahmen:

Bestand von 1935	66.16 RM.	
Mitgliedsbeiträge	4 094.54	
Kulturelle Wohlfahrtsrente	337.50	
Ablösungsanleihe	198.20	
Vermietung des Lichtbildgerätes	120.50	
Tiergartenkarten-Verkauf	70.—	
Zinsen	11.93	
Abhandlungen (Verkauf) .	98.54	
für Sektionen eingenommen	25.—	
Sonstige kleine Einnahmen	181.88 „	5 204.25 RM.

Ausgaben:

Verwaltung

Personalausgaben	2 303.63 RM	
Gebühren	53.27	
Zeitungsanzeigen	44.25	
Einhebungsgebühren	322.15	
Vereinsbeiträge	55.50	
Postgebühren	193.22	
Lichtbildgerät	270.30	
Ehrungen	20.85	
Vorträge	211.80	
Fernsprecher	307.60	
Drucksachen	43.10	
kleine Ausgaben	77.51 „	3 903.18 RM.

Rückzahlungen

Abhandlungen	25.—	
Zuschuß für Museum	687.30	
	539.04 „	
		5 154.52 RM.

Abgleichung:	Einnahmen	5 204.25 RM.
	Ausgaben	5 154.52 „
	Bestand	49.73 RM.

R. Gg. Dietrich.

Vorträge und Besprechungen.

Joh. Bär: Neues aus dem Freilandaquarium und -terrarium der Naturhistorischen Gesellschaft. — Ass. Dr. Birzer-Erlangen: Die Bodenschätze Nordbayerns. — *) Dir. Dr. von Boetticher-Coburg: Reisebilder aus dem Grenzgebiet von Eritrea und Tigré mit besonderer Berücksichtigung der Tiergeographie Abessinien. — Apoth. Brunner: Formenreichtum der Pollenkörner im In- und Auslandshonig. — Stud. Prof. Dr. Dittmar: Teufelsmauer, Karlsgraben, Steinerne Rinne; Albrandwanderung; Die Entstehung des Lebens. — Stud. Prof. Dr. Dohrer: Wanderung durch die Fränkische Schweiz. — Hanns Ebermayer: Fränkische Trachten; Herrensitze um Nürnberg. — *) Dr. Ettle-München: Das italienische Lybien im Rahmen des Mittelmeerkulturbereiches, einst und jetzt. — Dir. Univ. Prof. Dr. von Freyberg-Erlangen: Geologische Forschungen im Wattenmeer. — Ass. Dr. Gauckler: Ostpreußen. — A. C. George: Fränkische Wanderschaft. *) Ob. Reg. Baurat Glück-Erlangen: Die Kurische Nehrung und ihre Wüstenbildungen. — *) Major Hanfstengel: Pflanzeleben in Deutsch-Ostafrika. — Univ. Prof. Geheimrat Dr. Heim-Erlangen: Über einige giftige, harmlose Pilze und ihre Sporen; diese in mikroskopischer Darstellung. — Stud. Prof. Hornung-Erlangen: Ausgrabung bei Lay. — I. G. Farbenindustrie: Malaria-Film. — Stud. Prof. Dr. Jegel: Dr. Stettner-Ansbach 80 Jahre alt; Bericht über die Dresdner Naturforscher-Tagung. — Stud. Rat Kallenbach-Darmstadt: Der Hausschwamm, seine Verhütung und Bekämpfung. — *) Dr. Kattinger: Bilder aus Bosnien und Süddalmatien. *) Dr. Kaufmann-Gießen: Ägypten von heute. — Gartenbauamtman Kirsten: Der Baum in der deutschen Frühgeschichte. — *) Stud. Rat Leitl: Das moderne Spanien. — R. Pritzel: Das Wunder der Meere im eigenen Heim. — Dr. Richter: Die Grundlagen der Farbenphotographie. — Dir. Univ. Prof. Dr. Schwemmle-Erlangen: Über Mutationen. — Apoth. Straller: Das untere Nabtal. — Chr. Uzelmann: Durch das Wesertal in den Teutoburger Wald zur Porta Westfalica. — L. Wittmann: Denkmäler der Reichsstadt Nürnberg in der Landschaft.

Während der Ferien fanden an den Mittwohabenden kleinere Vorträge statt:

Apoth. Brunner: Bilder von den Pfahlbauten am Bodensee. — Stud. Prof. Dr. Dittmar: Der Kautschuk; Laidkräuter; Fettversorgung; Zellteilung und Befruchtung; Entstehung von Gesteinen durch Mückenlarven; Infrarotphotographie; Vorzeigung von Infrarotaufnahmen; Wanderbilder aus der Heimat; Vorzeigung von Filmen: Mikrofauna im Wassertropfen; Kreuzotter und Ringelnatter. — E. Gebhardt: Über die Bismarckratte; Bilder aus Franken; Urlaubstage im Schwarzwald. — Alfr. Gubitz: Bau der Grillen; Raupen und Falter. — Stud. Ass. R. Hänel: Erdölvorkommen im oberrheinischen

*) Gemeinsam mit Geographischer Gesellschaft abgehalten.

Gebiet; Methoden des Brückenbaues. — Dr. Kißkalt: Entenfang auf Sylt. — P. Prasser: Vorweisung von Gartenblumen; Farbaufnahmen; Wanderbilder. — Gg. Roth: Aus der Kleinwelt des Wassers. — Dr. Schmidt: Hochmolekulare Verbindungen. — Joh. Schörner: Wanderbilder. — Fr. Ubeleisen: Vorzeigung von Bildern aus der engeren und weiteren Umgebung.

Museums- und Tätigkeitsbericht.

Größere Umstellungen wurden in den Museumsräumen nicht getätigt; dafür wurden, besonders in der vorgeschichtlichen Schausammlung, verschiedentlich noch bestehende Lücken aufgefüllt und Umgruppierungen nach neuern Gesichtspunkten vorgenommen. Im Hörmannsaale wurden vier große Schaukästen mit Unterbauten zum Aufbewahren von Stapelmateral versehen. Im Raum für Wechselausstellungen wurde unsere umfangreiche Sammlung vorgeschichtlicher Fälschungen aufgestellt, die ob der großen Zahl gefälschter Stücke und der Art ihrer Fertigung weit über Nürnbergs Grenzen hinaus Interesse erregte.

Umfangreiche Arbeit wurde in den Stapelräumen des Museums geleistet. Durch Tausch von Räumen im Kellergeschoß gegen solche, der Volksbildungsgesellschaft gehörende im 3. Stock konnte vor allem ein Raum für unsere Vogelsammlung gewonnen werden. Nachdem dieser durch Entgegenkommen der Stadtverwaltung mit Beleuchtung versehen und neu getüncht worden war, konnte unter der aufopfernden Mitarbeit von Herrn Dr. Kattinger die Vogelsammlung darin so aufgestellt werden, daß sie wenigstens Schulklassen unter Führung zugänglich ist, wenn sie auch aus baupolizeilichen Gründen dem öffentlichen Besuch an Sonntagen nicht freigegeben werden kann. Eine grundlegende Umgestaltung erfährt auch unsere oosteologische Sammlung, die nun zum ehrenamtlichen Pfleger Herrn Gg. Brunner erhalten hat. Sie soll unter seiner Hand zu einer mustergültigen Vergleichssammlung um- und ausgestaltet werden, die für die Belange der Erd- und Vorgeschichtsforschung die rezente und fossile Fauna unserer Heimat enthält. Auch der Stapelraum für Vorgeschichte, in dem Herr Erl und Herr Gries ehrenamtlich tätig sind, konnte in seiner übersichtlichen Ordnung wieder ein Stück weiter gefördert werden. Unentwegt und in alter Treue arbeitete Herr San. Rat Dr. Buchner am Herbar, während Herr Hauptlehrer Kapp dem Moosherbar Ordnung und Pflege angedeihen ließ. Herr Ober-

Ing. Ortstein und Herr Gubitz erwarben sich um die entomologische Sammlung weitere Verdienste, Herr Stud.Ass. Hänel opferte seine Ferien und einen Teil seiner freien Samstage und Sonntage unserer erdgeschichtlichen Sammlung. Nicht zu vergessen ist die Arbeit in den Abteilungen, die ja letzten Endes auch wieder dem Museum zugute kommt. Allen voran die Tätigkeit des Herrn Bär und seiner Mitarbeiter im Freilandaquarium, das einen, wenn auch räumlich getrennten, Teil unseres Museums darstellt und sich eines steigenden Besuches, besonders auch durch Schulen erfreut. Ebenso erforderte die Pflege und Instandhaltung des Aquarienhäuschens im Hofe des Luitpoldhauses seitens seiner Betreuer viel aufopfernde Tätigkeit, damit es zu den Öffnungszeiten des Museums immer in besuchsfähigem Zustande war. Zwecks Unterbringung ihrer Sammlungen, des Arbeitsgerätes und wissenschaftlicher Instrumente erhielt die Abteilung für Karstforschung einen größeren Raum (einen Teil der früheren Werkstätte) zugeteilt, den sie sich unter ihrem Obmann, Herrn Spöcker, zum großen Teil aus eigenen Mitteln und in vorbildlicher Zusammenarbeit zu einem zweckdienlichen, schönen Arbeits- und Sitzungsraum ausgestaltete. Die Werkstätte, einst nichts viel Besseres als eine Rumpelkammer, wurde neu und zweckentsprechend hergerichtet; leider fehlen noch einige dringend benötigte Werkzeugmaschinen, die uns bei unserer vielseitigen Instandsetzungs- und Ausbautätigkeit im Museum, sowie zum Bau einfacher Apparate für wissenschaftliche Zwecke die Arbeit wesentlich erleichtern, manchmal erst ermöglichen würden. Auch den verschiedenen Böden unter dem Dach des Luitpoldhauses galt unsere Aufmerksamkeit, indem sie wenigstens einigermaßen in einen ordentlichen Zustand versetzt wurden. Hier ist aber die Arbeit noch lange nicht vollkommen, geschweige denn abgeschlossen.

Zu gutachtlicher Tätigkeit wurden wir von Behörden und Privaten wiederholt herangezogen. Die Kriminalpolizei rief uns bei Skelettfunden, die Geheime Staatspolizei in Fragen karstgeologischer Angelegenheit. Truppenteile, behördliche und private Inhaber von Lager-, Arbeits- und Wohnräumen erhielten sich Gutachten über Vorkommen und etwaige Bekämpfungsmaßnahmen der verschiedenen Schädlinge in Textilwaren, Nahrungsmitteln und Rohstoffen für Industrie und Gewerbe. Herr Stadtrat Rühm ließ sich trotz seiner starken beruflichen Inanspruchnahme nicht abschrecken in diesem „Kampf dem Verderb“ in vorderster Linie mitzuarbeiten und uns mit seinen Kenntnissen und seinem Rat zu unterstützen. Besonders zu

erwähnen sind auch die vielen Auskünfte in unseren 10, über das ganze Stadtgebiet verteilten Pilzauskunftsstellen, die unter ihrem rührigen Obmann, Herrn Obergartenmeister Prasser vom Städtischen Schulgarten, mit ihrer unentgeltlichen Beratung über Leben und Gesundheit der Nürnberger Pilzsammler und -verbraucher wachen. Auch die für Nürnberg wichtige Hauschwammberatung, die ebenfalls in Händen unseres Herrn Prasser liegt, wurde an verschiedenen Stellen eingesetzt.

Für unser Epi-diaskop wurde ein Transportwagen angeschafft, der eine schonendere Behandlung des Apparates zuläßt, als sie bisher üblich war. Durch die gütige Vermittlung des Herrn Oberbürgermeisters erhielten wir die Mittel zur Beschaffung eines großen, versteinerten Fisches aus der Solnhofener Gegend und einer heimatkundlich wertvollen Sammlung paläontologischer Gegenstände. Beschafft wurde ferner eine Anzahl kleinerer Gegenstände, die entweder Lücken in unseren Sammlungen ausfüllten oder zu unserer Arbeit im Museum nötig waren. Von der Obersten Bauleitung Nürnberg der Reichsautobahnen erhielten wir leihweise ein heimatkundlich wertvolles geologisches Profil, das an bevorzugter Stelle innerhalb unserer erdkundlichen Sammlungen Aufstellung fand, während eine Anzahl kleinerer Schenkungen aus allen Kreisen unseres Volkes einen stetigen Zuwachs für unser Museum bedeutete. Eine Reihe von Mitgliedern und Gönnern versorgte unseren Pflanzenschaukasten der jeweiligen Jahreszeit entsprechend mit Frischmaterial. Eine behördlich beschlagnahmte Sammlung wurde uns seitens der Polizei zur Einreihung in unseren Bestand übergeben.

Zu Unterrichts- und Vortragszwecken gaben wir an städtische und staatliche Schulen, Gliederungen der Partei, Wehrmacht, an Ausstellungen und befreundete Vereine häufig Gegenstände leihweise aus, unserer Nachbarstadt Fürth überließen wir Bohrkerne und Akten früherer Bohrungen an den König-Ludwig-Quellen. Ständig waren wieder Sammlungen und Sammlungsteile unterwegs, um Unklarheiten auszumerzen und Fehler zu berichtigen. Mit dem Deutschen Volksbildungswerk und der NSGemeinschaft „Kraft durch Freude“ standen wir im Vortragswesen und auf dem Gebiete der heimatkundlichen Wanderführung, mit der Gaustelle für Höhlenschutz in der Bayer. Ostmark in geologischen, paläontologischen und Fragen der Vorgeschichte in enger Zusammenarbeit.

Wiederum besuchte eine Anzahl namhafter deutscher und ausländischer Gelehrter unsere Sammlungen; aus einigen sol-

der Besuche ergab sich eine engere Zusammenarbeit, besonders auf vorgeschichtlichem Gebiet. Der Besuch des Museums an den Sonntagen war gut; während des Reichsparteitages war das Museum auch wochentags geöffnet und wies eine Besucherzahl von etwa 300 Personen auf. An Schulen, Vereinen usw. besuchten das Museum: 19 Volkshauptschulen, 21 Höhere Schulen, 27 Berufsschulen, 8 Werksschulen und DAF. Abzüglich der Ferien ergibt dies im Durchschnitt einen wöchentlichen Schulbesuch von 2 Klassen, woraus auch für den Unterricht eine nicht zu unterschätzende Bedeutung unseres Museums erhellt.

Im Laboratorium wurden vom Unterzeichneten wieder, soweit es die für rein wissenschaftliche Arbeit leider nur allzu knapp bemessene Zeit erlaubte, verschiedene Analysen an vorgeschichtlichem Material durchgeführt, vor allem wurden die planmäßigen Untersuchungen zur Frage der protolithischen Knochenkultur, als deren Vertreter die Funde aus der Petershöhle angesprochen werden, fortgesetzt. Leider fehlt es auch im Laboratorium an Vielem, was zu chemisch-analytischer und physikalisch-chemischer Arbeit unbedingt nötig wäre, sodaß viele Fragen aus heimatlicher Vor- und Erdgeschichte mit den wenigen vorhandenen Mitteln einfach unangreifbar sind.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die Tätigkeit dieses Berichtsjahres hauptsächlich dem inneren Ausbau des Museums galt, indem die gestapelten Sammlungen, die nahezu die Hälfte unseres Museumsgutes ausmachen, mehr und mehr zu dem wurden, was sie sein sollen: ein jederzeit griffbares Anschauungsmaterial, das sich trotz der ungünstigen Raumverhältnisse im Luitpoldhaus durch Ordnung, Sauberkeit und Übersicht auszeichnet. Die allmähliche Verwirklichung seiner Absicht verdankt Unterzeichneter nicht zuletzt seinen treuen, genannten und ungenannten Mitarbeitern, ohne deren uneigennützig Hilfe bei dem derzeitigen Personalmangel nur ein Bruchteil dessen hätte geleistet werden können, was tatsächlich zuwege gebracht wurde. Bedauerlich sind die geringen verfügbaren Mittel, die einem Museum unserer Ausdehnung und in seiner Bedeutung für die Stadt der Reichsparteitage leider nur zur Verfügung stehen und die bei aller aufopfernden, freiwilligen Mitarbeit eine unübersteigbare Grenze für unsere, immer wieder nur der deutschen Wissenschaft und damit unserem Volke zugute kommende Tätigkeit darstellen.

Dr. Alfr. Schmidt, Konservator.

Entomologische Sammlungen.

Im Berichtsjahre konnte die Aufnahme der alten Bestände zwecks späterer Umstellung und Neuordnung durch die Herren Oberingenieur Ortstein und Präparator Gubitz fortgesetzt werden.

Was die Gutachtertätigkeit in Bezug auf die Bestimmung von schädlichen Insekten und Angabe von Bekämpfungsmaßnahmen anlangt, so wurde die Abteilung 1936 in verschiedenen Fällen in Anspruch genommen. Es handelte sich meist um weitverbreitete Schädlinge, die bereits in den früheren Jahresberichten immer wieder aufzuführen waren. In einigen Fällen erfolgte die Inanspruchnahme auch aus Kleingärtnerkreisen, denen aber die Sammlungen und sonstigen für sie außerordentlich wertvollen Einrichtungen der Gesellschaft leider noch zu wenig bekannt zu sein scheinen.

Julius Rühm.

Bibliotheksbericht.

	Bücher	Zeitschriften	Tauschschriften
Stand 31. XII. 35.:	11 813	4 503	31 407
Zugang:	173	49	743
Stand 31. XII. 36:	11 986	4 552	32 150

Durch Überreichung eigener Publikationen ehrten die Gesellschaft: Gg. Brunner; H. Cramer; Arch. Gumpert; F. Honig; M. Hundt; Prof. Dr. Jegel; Fr. Krehn; A. Meyer; R. Pritzel; K. Rauscher; H. Scherzer; Prof. Dr. von Stromer; Dr. Wehnelt; L. Wittmann; Dr. L. Zötz.

Leider konnten Neuanschaffungen nicht in dem Maße getätigt werden, wie es wünschenswert und nötig gewesen wäre, um vor allem in den Besitz der neuesten Literatur auf den verschiedensten Gebieten der Naturwissenschaft zu kommen. Wenn trotzdem unsere Bücherei wieder um eine stattliche Reihe von Bänden wuchs, so ist dies zum großen Teil edlen Spendern zu danken, die uns entbehrliche Bücher und Jahrgänge von Zeitschriften zur Verfügung stellten. Manche noch bestehende Lücke konnte auf diese Weise aufgefüllt werden.

Dr. Alfred Schmidt.

Berichte der Abteilungen:

Abteilung für Vorgeschichte

(Abt. für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte).

Sitzung: 3. oder 4. Freitag im Monat, nach Einladung, Lesezimmer.

Ehrevorsitzender: Geheimer Hofrat Dr. S. v. Forster; Obmann: Stud. Prof. H. Hornung; 2. Obmann u. Kassier: Gewerbechemiker Dr. K. Kißkalt; Schriftführer: Schriftleiter H. W. Ehrngruber; Pfleger der Sammlung: Richard Erl.

Mitgliederzahl 31. Dezember 1936: 15 ordentliche Mitglieder, 10 Förderer.

Vorträge: H. W. Ehrngruber: Ausgrabung einer bronzezeitlichen Herdstelle bei Rückersdorf; Vorläufiges Ergebnis der Untersuchungen am Alten Rothenberg. — R. Erl: Führung durch die Sonderausstellung „Fälschungen vorgeschichtlicher Funde“; Vorläufiges Ergebnis der Grabung in einer Bronzezeitsiedlung bei Untermainbach (Bez.-A. Schwabach); Vorlage der zahlreichen Neuzugänge zur Sammlung. — H. Hornung: Bericht über die Ausgrabungen bei Lay (gemeinsam mit der Muttergesellschaft). — Dr. Kißkalt: Die Römer in Bayern unter besonderer Berücksichtigung des Castells Eining. — A. Mayr-Lenoir: Vorläufiger Bericht über die Siedlungsgrabungen bei Zirndorf und Altenberg. — R. Spöcker: Neue Erkenntnisse über Dolinenbildung (gemeinsam mit Erdgeschichtlicher Abt. und Abt. für Karstforschung).

Im vergangenen Jahre erlitt die Abteilung einen schweren Verlust durch den Tod ihres Mitgliedes Ob. Stud. Dir. Dr. Stählin, der über 10 Jahre der Abteilung vorgestanden hatte. Im Laufe dieser Jahre hatte er oftmals Gelegenheit genommen, in Vorträgen die Ergebnisse seiner reichen Forschungstätigkeit in Thessalien zu vermitteln; in den letzten Jahren hatte er den Plan gefaßt, auch die Ringwallburgen unseres Gebietes gemeinsam mit A. Heidner zu vermessen und zu bearbeiten, um so die Grundlage für eine eingehende Forschung zu geben. Das Schicksal hat ihm nur noch die Vermessung der Houburg gestattet. — Ferner bedauert die Abteilung das Hinscheiden des exponierten Hauptkonservators des Landesamtes für Denkmalspflege, Univ. Prof. Dr. Georg Hock-Würzburg, der uns stets ein warmherziger Freund und Berater war.

Dank der Unterstützung durch den Bürgermeister der Marktgemeinde Schnaittach konnte eine größere Untersuchung am Alten Rothenberg durchgeführt und dessen Befestigungsanlage als Burgstall des 13. Jahrhunderts erwiesen werden. Bei Untermainbach wurde im Herbst mit der Grabung in einer ausgedehnten Bronzezeit-Siedlung begonnen, die bereits zu

erfreulichen Ergebnissen geführt hat. Die Arbeiten, die sich auf längeren Zeitraum erstrecken, werden im Frühjahr und Herbst 1937 fortgesetzt. Durch die Aufmerksamkeit unseres Mitarbeiters Kerl-Hilpoltstein konnte wieder so mancher wertvolle Fund den Sammlungen zugeführt und vor der Zerstörung gerettet werden, u. a. Reste eines verschleiften Hallstattgrabes, das durch die Reichsautobahnarbeiten bei Lay angeschnitten wurde.

Grabungen: Reißberg oder Alter Rothenberg bei Schnaittach (durch H. W. Ehrngruber), Untermainbach (R. Erl), Geländebe-sichtigungen, u. a. Reichsautobahn (Bjerregaard, Ehrngruber, Erl, Gries, Hornung, Kerl, G. Wildner, Dr. Schmidt).

Vermessungen: A. Heidner.

H. W. Ehrngruber.

Aquarien- und Terrarien-Abteilung.

Sitzung: 2. und 4. Sonnabend im Monat, Saal II. Im Juli August, September zwanglose Zusammenkünfte im Freiland-aquarium in Neuwerk bei Stein.

Ehrenvorsitzender: L. Liegel; Obmann: Dr. H. Schade; Schriftführer: E. Schindler; Kassier: A. Kohl; Mitgliederzahl 36.

Im Berichtsjahr fanden folgende Vorträge statt:

L. Kist: Das Amazonasgebiet als Heimat vieler Zierfische; Das Meer, ein Spender wichtiger Produkte; Neu eingeführte Fische. — L. Liegel: Herbst- und Winterarbeiten des Aquarianers. — G. Roth: Aquarium und Mikroskop. — E. Schindler: Physik im Aquarium. — A. Stingl: Edsen.

Herr Stingl brachte weiterhin in gewohnter Weise Literatur-berichte und hielt so die Mitglieder immer auf dem Laufenden über die Neuerscheinungen, Neuzüchtung etc.

Das abgelaufene Jahr stand im Zeichen des 30jährigen Bestehens. Am 12. Dezember fand ein Festabend statt, für den die Herren Bär, Hartmann und Kist das Programm zu einer würdigen Feier entwarfen. Es wurde Rückschau über die Arbeiten der vergangenen 3 Jahrzehnte gehalten und folgende Mitglieder geehrt: die Herren Fischer, Frösch. Heß, Kohl, Nagler und Sixt erhielten für 25jährige treue Mitgliedschaft ein Ehrengeschenk, die Herren Dr. Kattinger und Laubinger erhielten die silberne Vereinsnadel für 15jährige treue Dienste und den Herren Beck und Stingl wurde ebenfalls die silberne Vereinsnadel für besondere Verdienste überreicht. Herr L. Liegel wurde zum Ehrenvorsitzenden der Abteilung gewählt, nachdem er in

25jähriger Vorstandstätigkeit die Geschicke des Aquarien-Vereins in aufopfernder und liebevoller Weise geleitet hatte. Mit dem Fest des 30jährigen Bestehens konnte gleichzeitig auch das 10jährige Bestehen der Freilandanlage gefeiert werden, welche Herr Liegel seinerzeit ins Leben gerufen hatte. Von dem derzeitigen Obmann der Freilandanlage, Herrn Bär, wurde dem Gründer ein Album überreicht, welches in mit großer Mühe und Sorgfalt angefertigten Bildern die Schönheit der geschaffenen Anlage zeigt.

Trotz der starken Inanspruchnahme der Mitglieder durch die Arbeiten in der Freilandanlage, konnte dank der Pflege des Herrn Sixt auch unser Aquarien-Häuschen im Hofe des Luitpoldhauses in Ordnung gehalten werden. Es war leider notwendig, den für unsere Raumverhältnisse zu groß gewordenen Alligator wegzugeben. Wir tauschten ihn gegen ein kleines Krokodil und andere Reptilien ein und konnten bis jetzt mit unserem Tausch recht zufrieden sein. Unser „Hansl“ fühlt sich in seinem geräumigen Behälter unter der Pflege des Herrn Sixt sehr wohl. Viel Leben und Unterhaltung bringen auch die Schildkröten und sie sind für unsere sonntäglichen Besucher immer ein besonderer Anziehungspunkt. Die Neuregelung, das Häuschen auch Sonntags zu den Öffnungszeiten der Sammlungen der Muttergesellschaft dem allgemeinen Besuch zugänglich zu machen, hat sich gut bewährt. Immer wieder kommen Interessenten, die sich unsere sauber instand gehaltenen Aquarien und Terrarien mit ihrer guten Besetzung ansehen. Ebenso war es uns möglich, einige junge Mitglieder zu gewinnen. Im ganzen können wir zufrieden auf das vergangene Jahr zurückblicken und mit berechtigten Hoffnungen dem neuen entgegensehen.

Botanische Abteilung.

Sitzungen: Am 4. Montag jeden Monats im Lesezimmer des Luitpoldhauses.

Ehrevorsitzender: San. Rat Dr. Buchner; Ehrenmitglieder: Oberl. St. Heller und Oberl. H. Semler; Obmann: Stud. Ass. Dr. Konrad Gauckler; Schriftführer und Kassier: Kaufmann Erwin Gebhardt; Bücherwart: Hauptl. Konrad Kapp; Herbarpfleger: San. Rat, Dr. Buchner und Hauptl. Kapp.

Mitgliederzahl: 34 Mitglieder und 6 Förderer.

Im Berichtsjahre fanden 11 Sitzungen und 2 Ausflüge statt.

Größere Vorträge: San. Rat. Dr. Buchner: Gelöste botanische Rätsel; Aus Dr. Feuer's Wundergarten. — Dr. Gauckler: Botanische Reise nach Ostpreußen; Charakterpflanzen Ostpreußens; System und Biologie der Algen. — Oberl. Heller: Aus der Flora von Mittenwald.

Kleinere Darbietungen verschiedenster Art brachten die Herren Böhner, Dorner, Enslin, Feuer, Gebhardt, Grethlein, Kapp, Malmberg, Ortmann, Stieh, Straller und Weiß. Die Herren Dr. Gauckler und Oberl. Heller konnten wiederum eine Reihe für unser Gebiet neuer Pflanzen bezw. neue Standorte seltener Pflanzen feststellen und bekanntgeben. Neueinführungen an Garten- und Zimmerpflanzen zeigte Herr San. Rat Dr. Buchner an verschiedenen Abenden vor. Besondere Aufmerksamkeit fanden die zahlreichen seltenen Pflanzen, die Herr San. Rat Dr. Feuer an verschiedenen Abenden aus seinem Besitz mitgebracht hatte. Natur- und Pflanzenschutz lag wie schon in den Vorjahren in den Händen der Herren Dorner und Kapp, die bei mehreren Gelegenheiten, wie z. B. bei der Bekämpfung der Kirschfliege, den amtlichen Stellen mit Gutachten zur Hand gehen konnten. Mit auswärtigen Pflanzenfreunden und Vereinen wurde Schriftwechsel gepflegt, eine Reihe von Anfragen und Pflanzenbestimmungen erledigt.

Am 21. Juni fand unter zahlreicher Beteiligung ein Ausflug zum Besuche unseres Pflanzenschutzgebietes bei Windsheim und eines benachbarten mit ähnlicher Flora bestandenen Hügels statt. Unsere Mitglieder konnten sich bei dieser Gelegenheit wiederum von dem Reichtum an seltenen Steppenheidepflanzen und dem Werte unseres Besitztums überzeugen.

Am Nachmittage des 28. Juni besuchten wir die an Sommerblühern reichen Blumen- und Gemüsekulturen der Firma Pfann am Flugplatz unter Führung unseres Herrn Malmberg.

Für die Bücherei beschafften wir die Neuauflage des 1. Bandes von Hegi's „Flora von Mitteleuropa“. Dem Verein zum Schutze der Alpen-Pflanzen und -Tiere trat unsere Abteilung als Mitglied bei.

Unser Herbar unter der aufopfernden Pflege der Herren San. Rat Dr. Buchner und Hauptl. Kapp erfuhr durch verschiedene Schenkungen, insbesondere durch das Herbar unseres verdienten verstorbenen Mitgliedes Hirschmann eine wesentliche Bereicherung.

An der an Pfingsten in Erlangen stattfindenden Tagung verschiedener botanischer Vereine war unsere Abteilung durch Herrn Apoth. Straller und den Obmann, Herrn Dr. Gauckler, vertreten, der auch einen Teil der Vorträge und Führungen übernommen hatte.

Erwin Gebhardt.

Abteilung Freilandaquarium und Terrarium.

Sitzung 2. und 4. Samstag im Monat, Saal II, gemeinsam mit der Aquarien- und Terrarien-Abteilung.

1. Obmann: J. Bär; 2. Obmann und Schriftführer: A. Kohl; Kassier: L. Liegel. — Mitgliederzahl 31. Dezember 1936: 9.

Vorträge siehe Bericht der Aquarien- und Terrarien-Abteilung.

Neben üblichen Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten konnten im Laufe des Jahres natürliche Landschaftsausschnitte in die 2 Freiluftterrarien eingebaut und das Kreuzotternhaus fertiggestellt werden. Systematische Vorbereitungsarbeiten, die getragen sind von dem Bestreben, die Anlage zu einer gemeinnützigen neuzeitlichen Forschungs- und Belehrungsstätte auszugestalten, in der volkstümliche Natur- und Heimatkunde betrieben werden, sind in Angriff genommen. Die Herren Roth und Gubitz haben sich in dankenswerter Weise mit in den Dienst dieser Arbeiten gestellt. Mit der Anlage einer Lichtbild- und Diapositivsammlung wurde begonnen. Das 1. fertiggestellte Album „Das Freilandaquarium und Terrarium in Wort und Bild“, bearbeitet von J. Bär, wurde während der Jubelfeier anlässlich des 30jährigen Bestehens der Aquarien- und Terrarien-Abteilung am 12. Dezember 1936 Herrn L. Liegel als Ehrengeschenk überreicht.

Im Freilandaquarium und Terrarium werden gepflegt:

1. Pflanzenkunde (Botanik) im allgemeinen, insbesondere aber Sumpf- und Wasserpflanzen unserer Heimat.
2. aus dem Gebiet der Tierkunde (Zoologie) die Spezialgebiete:
 - a) Nutz- und Kleinfische unserer Heimatgewässer,
 - b) Kleintierwelt des Süßwassers,
 - c) Kriechtiere und Lurche unserer Heimat.

Besondere Einrichtungen zur Pflege des Vogelschutzes sind vorgesehen.

Alles ist mit Liebe und Sorgfalt zusammengetragen und soll als lebendiges Anschauungsmaterial in natürlicher Umgebung die Naturaliensammlungen des Museums ergänzen, um in erster Linie dem deutschen Erzieher für den natur- und heimatkundlichen Unterricht unserer heranwachsenden Jugend zur Verfügung zu stehen.

J. Bär.

Geologische Abteilung.

Sitzung: 2. Donnerstag im Monat, Lesezimmer.

Obmann und Kassier: Dr. K. Kißkalt. Mitgliederzahl 31. Dezember 1936: 22.

Vorträge: Ob. Reg. Baurat Frdch. Glück: Kurische Nehrung und Kurisches Haff. — Ob. Stud. Rat Dr. Heß: Die Bewegung des Eises im Gletscher. — Dr. K. Kißkalt: Unsere deutschen Eisenerze. — R. Spöcker: Neue Erkenntnisse über den Vorgang der Dolinenbildung aus 45 Versuchsbohrungen in der Altmühlalb (gemeinsame Sitzung mit der Abtlg. für Karstforschung). — Chr. Uzelmann: Durchs Wesertal in den Teutoburger Wald zur Porta Westfalica.

Abteilung für Karstforschung.

Sitzungsabend: Letzter Donnerstag im Monat, Lesezimmer.

Obmann: R. G. Spöcker; Geschäftsführung: R. Zimmermann; Schriftführer: W. Ros; Kassier: Chr. Dorner. — Mitgliederstand am 31. Dezember 1936: 25.

Vorträge: F. Gries: Fälschungen vorgeschichtlicher Funde. — R. G. Spöcker: Der Karst in Farben; Geologische Untersuchungen über Dolinen in der Altmühlalb (2 Vorträge). — R. Zimmermann: Lichtbildervorführungen.

Die innige Zusammenarbeit der Mitglieder bewirkte eine Aufwärtsentwicklung der Abteilung auf allen Gebieten. Besonders hervorzuheben ist das gegenseitige kameradschaftliche Verhältnis untereinander. In sieben, größtenteils mehrtägigen Forschungsfahrten, wurden 15 Höhlen neu vermessen, ebenso eine Dolinengruppe mit 11 Dolinen bei Göhren. Weitere 250 Dolinen im Altmühlgebiet wurden kartiert. Von Veröffentlichungen sind u. a. zu erwähnen Blatt 22 und 23 des Topographischen Höhlenatlas von Franken, der nunmehr im Selbstverlag der Abteilung herausgegeben wird. Die interne Tätigkeit erstreckte sich in erster Linie auf den Ausbau des Heims im Luitpoldhaus. Die Einrichtungen sind nunmehr so gestaltet, daß sie die Bedeutung und Leistung der Abteilung in vollem Umfang würdigen. Die umfangreichen Aktenbestände sowie das umfangreiche Literatur- und Lichtbilderverzeichnis wurden neu geordnet und zeichnen sich nunmehr durch eine rasche Greifbarkeit aus. Schulungs- und Lehrkursabende dienten der wissenschaftlichen Fortbildung der Mitglieder.

W. Ros

Mikrobiologische Abteilung.

Sitzung: Jeden 1. und 3. Montag im Monat, im Saal II des Luitpoldhauses.

Obmann: Obering. Ortstein; Schriftführer: Ernst Müller; Kassenwart: Verw.-Insp. Saft; Mikrokurs-Leitung: stud. med. Hans Thiel (bis Mitte März), stud. med. Kellner (ab Mitte März).

Mitgliederzahl zu Anfang des Vereinsjahres 25, am Ende des Vereinsjahres 26.

Zahl der Sitzungen: 19. Der Besuch der Sitzungen war im allgemeinen außerordentlich gut. Die Kursteilnehmer waren bei den meisten Sitzungen vollzählig erschienen.

Die Vortragstätigkeit war im abgelaufenen Vereinsjahr eine beabsichtigt verhältnismäßig geringe. An bemerkenswerten Vorträgen sind nur zu erwähnen:

Apoth. Brunner: Über Pollenkörner im Honig. — Roth: Algen; Das Leben in seinem physikalischen und chemischen Zusammenhang. — Hans Thiel: Kristallbilder von Metallen.

Alle übrigen Abende wurden restlos für praktische Arbeiten, Schnittemachen, Färben und Einbetten der Objekte verwendet. Herr Thiel und Herr Kellner haben sich durch Vorbereitung von Paraffinschnitten außerordentlich verdient gemacht und ganz besonders erwähnenswert ist die außerordentliche Mühe und Arbeit, die sich die Herren Ortstein und Gubitz durch Herstellung von Zeichnungen der Präparate und deren Vervielfältigungen, teils auf photographischem Wege, teils nach dem Lichtpauverfahren gemacht haben.

Die von der Sektion gehaltenen Zeitschriften gingen wie üblich wieder in den Besitz der Muttergesellschaft über.

Ernst Müller.

Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde.

Sitzungen: 2. und 4. Montag im Monat, Saal II des Luitpold-Hauses.

Obmann: Obergartenmeister Paul Prasser; Schriftführer: Andreas Sesselmann. — Mitgliederstand am 31. Dezember 1936: 26 Mitglieder, sonst noch Förderer.

Im abgelaufenen Jahr hat die Abteilung Vorträge, Wanderungen, Aufklärungswanderungen, Lehrkurse, Ausstellungen verschie-

öner Art und gesellige und sonstige Veranstaltungen durchgeführt.

Vorträge: 17 einschließlich der Bestimmung von Pilzen und Pflanzen.

Vortragende waren die Herren: Prasser mit 8, Hetzel mit 4 Vorträgen, Apoth. Brunner, Prof. Moser, Dr. Schmidt, Lengenfelder und Sesselman mit je 1 Vortrag.

Besucht waren diese Abende von durchschnittlich je 25 Personen.

Wanderungen: 22 in die nähere und weitere Umgebung von Nürnberg. Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 23.

Führer waren die Herren: Prasser bei 11, Alois Schmidt und Sesselman bei je 3, Fuchs und Wachwitz bei je 2 Wanderungen und Lengenfelder bei 1 Wanderung.

Aufklärungswanderungen: 4. Diese praktischen Übungen waren durchschnittlich von 70 Teilnehmern besucht.

Führer: Prasser, Lengenfelder, Alois Schmidt und Sesselman.

Lehrkurse: Im Rahmen der NS-Volksbildungsstätte Nürnberg wurden als Arbeitsgemeinschaft je 2 Abende veranstaltet, die den Erschienenen Aufklärung verschafften über „Pilze und ihre Verwendung“ Redner: Paul Prasser.

Die Abteilung hat das Bestreben, die Kenntnis von den Pilzen in die weitesten Kreise der Bevölkerung zu bringen. Sie versucht durch Vorträge und Ausstellung von möglichst frischen Pilzen während der Hauptzeit der Pilze Aufklärung zu schaffen. Diese Aufklärungsarbeit wurde eingeleitet durch den Vortrag des Prof. und Geh. Medizinalrat Dr. Heim-Erlangen, der „Über einige giftige, harmlosere und eßbare Pilze und ihre Sporen“ sprach und die Sporen in mikrophotographischer Darstellung brachte.

Weiter sprach Stud.-Rat Kallenbach-Darmstadt über den „Hauschwamm, seine Verhütung und Bekämpfung“

Die beiden Vorträge waren sehr gut besucht, ungefähr 450 Besucher.

Pilzausstellung: Aufgestellt waren 183 Pilzarten.

Besuch: etwa 250 Personen und 31 Schulklassen.

Zur geselligen Förderung wurde ein Bunter Abend im Marienforzinger und eine Neujahrs-Zusammenkunft durchgeführt. Beide Veranstaltungen erfreuten sich des lebhaftesten Besuches von Mitgliedern und Freunden der Abteilung.

Auskunftsstellen werden zur Zeit unterhalten:

1. Frauentormauer 3a (Herr Prasser)
2. Feuerweg 20/I (Frau Gräf)
3. Juvenellstraße 3/IV (Herr Glonning)
4. Siedlerstraße 4/o (Herr Haseney)
5. Geißlerstraße 16/IV (Herr Knie)
6. Brunnengasse 14/I (Herr Köhler)
7. Sperberstraße 124/o (Herr Lengenfelder)
8. Bauvereinstraße 24/II (Herr Löder)
9. Muldenweg 25/o (Herr Alois Schmidt)

Zur Schulung der Auskunftstellen-Leiter wurden auch heuer wieder einige Abende verwendet und besonders die Lorchel, Morchel und die giftigen Knollenblätterpilze und sonstige Pilz-Schädlinge behandelt.

578 Personen legten 1168 Pilzproben zur Untersuchung vor. Zu bestimmen waren 506 Pilzarten.

Hausschwammberatung: In 6 Fällen konnte entsprechende Beratung gegeben werden.

Neben der eigenen Tätigkeit in der Abteilung konnte auch noch anderen Organisationen mit Vorträgen und Wanderungen gedient werden. Diese Arbeit wird ebenfalls als Notwendigkeit betrachtet, weil auch in diesen Kreisen die Kenntnis von den Pilzen und ihren Verwendungsmöglichkeiten verbreitet und vertieft werden muß. So wurden durchgeführt:

Vorträge: 4 bei VBG und FAV mit zusammen 470 Personen.

Wanderungen: Bei DAF, VBG, KdF, Kneippverein und FAV mit durchschnittlich 36 Personen.

Das abgelaufene Arbeitsjahr hat der Abteilung manche Aufgabe zu lösen gegeben und dankbar müssen wir die Mitarbeit unserer Mitglieder anerkennen, denn ohne ihre Mithilfe wäre uns die Bewältigung all der Aufgaben nicht möglich gewesen.

A. Sesselmann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [1936](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg 1936 1-22](#)